

# Feines Essen und festliche Klänge

Im Mittelpunkt des Nachessens an Heiligabend im Kirchgemeindehaus Bolligen steht die «Hingeroberhaslitaler Weihnachtssuppe». Ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzt den Anlass.

BOLLIGEN

Seit rund zehn Jahren besteht in Bolligen der Brauch des Weihnachtsessens am 24. Dezember, organisiert durch die reformierte Kirche. Gedacht war der Anlass ursprünglich für Menschen, welche an Weihnachten alleine sind. Aber auch an solche, welche Lust haben, diesen besonderen Abend in Gemeinschaft zu verbringen. Dies sei ja auch der Ursprungsgedanke von Weihnachten, als sich Hirten, Könige, Maria und Josef bei der Krippe trafen, erklärt Christine Schmid. Und die Bolliger Pfarrerin betont: «Uns war es von Beginn weg wichtig, dass auch Leute teilnehmen können, die finanziell nicht so gut gestellt sind, um den Unkostenbeitrag zu stemmen.» Eingeladen seien ebenfalls Menschen, die nicht der Kirchgemeinde angehörten. «Als Landeskirche sind wir nicht nur für die Reformierten da.»

familiär eingebunden», so Christine Schmid. Seit einigen Jahren stehen nun ehemalige Angehörige der Pfadfinder gemeinsam am Herd. Heuer sind dies Hans und Marie-Louise Graf sowie Andreas und Thea Hofer.

**«Die Leute werden diese Suppe mögen.»**

Pfarrerin Christine Schmid



Pfarrerin Christine Schmid mit Tochter Clara

### Eine besondere Suppe

Dieses Quartett bereitet – gemeinsam mit einem Team von Bekannten – ein ganz spezielles Gericht zu, die «Hingeroberhaslitaler Weihnachtssuppe». Und was



Hans und Marie-Louise Graf sowie Andreas und Thea Hofer (Küchenteam)

steckt hinter diesem vielsagenden Namen? «Eine japanische Suppe, die sich Shabu Shabu nennt», erklärt die Pfarrerin. Sie bestehe aus Fleisch, Gemüse und Teigwaren. Natürlich gebe es auch eine vegetarische Alternative mit Tofu. Und weil Shabu Shabu sehr fremdtöne, habe man den Namen in «Hingeroberhaslitaler Weihnachtssuppe» ausgetauscht. «Wir sind so oder so überzeugt, dass die Leute diese Suppe mögen werden.» Ein Apéro sowie ein Dessert ergänzen das köstliche Menü.



Die ukrainischen Geiger Nikita (rechts) und Mikola mit Pianistin Anna Pososhko

### Festliche Klänge

Zusätzlich zum Essen wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten. So spielen die jugendlichen Geigenvirtuosen Nikita und Mikola zum Konzert auf, am Klavier begleitet von Anna Pososhko. Zudem singen Natali und ihr Sohn Lev ein ukrainisches Weihnachtslied. «Ein feines Essen, schöne festliche Klänge und eine feierliche Stimmung in guter Gesellschaft. All dies möchten wir vielen Menschen am Heiligabend beschenken», so die Botschaft von Christine Schmid und allen Helferinnen und Helfern.

### Infos zum Weihnachtssessen

Austragungsort:  
Kirchgemeindehaus Bolligen (19.00 bis ca. 22.15 Uhr).  
Unkostenbeitrag:  
25 Franken für Erwachsene, Kinder zahlen pro Altersjahr.  
Anmeldung bis spätestens 19.12. an christine.schmid@kirchebolligen.ch, Tel. 031 921 68 77.  
Alle Infos unter:  
[www.kirchebolligen.ch/Aktuelles](http://www.kirchebolligen.ch/Aktuelles)

### Ehemalige PfaderInnen am Herd

Von Beginn weg war es für die Initianten des Weihnachtssessens eine Herausforderung, genügend Freiwillige zu finden, welche diesen Anlass organisieren und bei der Durchführung mithelfen wollten. «Viele sind an Heiligabend



Die Küchenbrigade (v.l.n.r.): Karina Sukhovienko, Hans Graf, Marie-Louise Graf, Nikita, Mikola, Artem Pososhka und Lev

### Weihnächtliche Anlässe

Die Kirche Bolligen ist offenbar die einzige im Worblental, welche an Heiligabend ein Weihnachtssessen für alle organisiert. In den anderen Kirchgemeinden finden jedoch auch vorweihnächtliche Anlässe statt. Beispielsweise in Ostermundigen, Stettlen und Vechigen, welche u.a. eine Familienweihnachtsfeier mit Weihnachtsspiel durchführen. Oder in Ittigen, wo die Kirche am 24. Dezember mit einer Waldweihnacht aufwartet. Einen Tag zuvor wird zudem in der Kirche Krauchthal Familienweihnachten gefeiert.